

hängt. Schon STENGEL, Immunitätsprivilegien S. 74 hat bei der Besprechung der vier nicht nach Vorurkunden geschriebenen Immunitäten des Comeatus D. 51 für Osnabrück, D. 61 für Herford, D. 64 für St. Emmeram und D. 67 für Zürich bemerkt, daß sich aus der unorganischen Verbindung seines Stiles mit unverarbeiteten älteren Elementen manche grammatische Unebenheiten ergeben haben. Ein paar Proben mögen noch folgen. So wenn er in D. 42 nach *Karoli* einschiebt *sive avi* (S. 56 Z. 35) oder ebenda das *tunc* der Vorurkunde durch das unsinnige *tam* ersetzt (S. 56 Z. 32), von den zahllosen Lese- und Schreibfehlern nicht zu reden, wie Verwechslung von *ad* und *ab*, von *ad* und *at*, von *et* und *ut* u. a. Oder wenn wir in D. 42 lesen *ob dei amorem et emolumentum anime nostrae remedium paterne auctoritati corroborare*, wo er wohl schreiben wollte *ob* usw. *et emolumentum anime genitoris nostri et ob anime nostrae remedium nostra auctoritate corroborare*. Ebenso mißglückte ihm die Konstruktion in D. 60, wo der Satz *quae in honore . . . dedicata est ac ei ad regendum commissa* (S. 82 Z. 15) an die falsche Stelle statt nach *Iuvavensis ecclesiae* eingeschoben ist, ein Fehler, den er ganz ebenso in D. 62 (S. 85 Z. 22) wiederholte. Das sind nur einige aus der Masse seiner Versehen herausgegriffene Fälle; aber sie genügen wohl schon zur Charakteristik des Comeatus, der sich hier wie sonst als ein flüchtiger und ziemlich leichtfertiger Diktator erweist. Das muß man auch bei dem Kapitel über die Datierungen im Auge behalten, denn die falschen Ziffern, die er öfter darin anbringt, sind danach nicht als wirkliche Fehler auf Grund irriger Berechnung zu beurteilen, sondern vielmehr seiner Flüchtigkeit und Gedankenlosigkeit zuzuschreiben.

Bei keinem andern Notar dieser Zeit stoßen wir auf so viele Ungleichmäßigkeiten in der Orthographie. So schreibt Comeatus *ae*, *e* und *ę* bunt durcheinander, sogar auch *tramitę* in D. 33, *mercedę* in D. 67, *idoneae* in D. 58; ebenso *ci* und *ti* (*cerciusque* in D. 32 und *consencientibus* in D. 69), *proemia* (in D. 33) neben *praemia*, *poenitus* (in D. 69) neben *penitus*; er verdoppelt gelegentlich *p* in *reppetitio* (in DD. 42. 69) und *cappessenda* (in DD. 61. 64), schreibt dagegen *obposita* (in D. 42), *promta* (in D. 33), *canonicha* (in D. 42) und *monachicho* (in D. 67); er wechselt ganz regellos mit *com-* und *con-*, mit *im-* und *in-*; nur *inpressione* in der Corroboratio ist bei ihm ständig. So kommt auch in diesen Kleinigkeiten die merkwürdige Auflösung der bisher